

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kriegsbericht XX

Petrograd, im Vollmond 1917.

Liebes Väterchen Nebelspalter!

Nitschewo! So, mit diesem Wort wissen Sie, daß ich in Rußland bin. Ich wollte bei dem englischen Gesandten Buchanan absteigen, aber als ich meine Karte abgeben wollte, sagte mir der Türhüter: „Der Gesandte Seiner Majestät des Königs von England sei ausgeritten.“

„Seit wann?“

„Seit zirka acht Tagen!“

„Nun, und?“

„Und Kofz und Keiter sah man niemals wieder.“ —

So blieb mir also nichts weiter übrig, als zu meinem andern Freund, dem französischen Gesandten zu gehen. Als ich mich auf der Polizei nach seiner Adresse erkundigen wollte, erfuhr ich, daß er „zu Schiff nach Frankreich sei.“

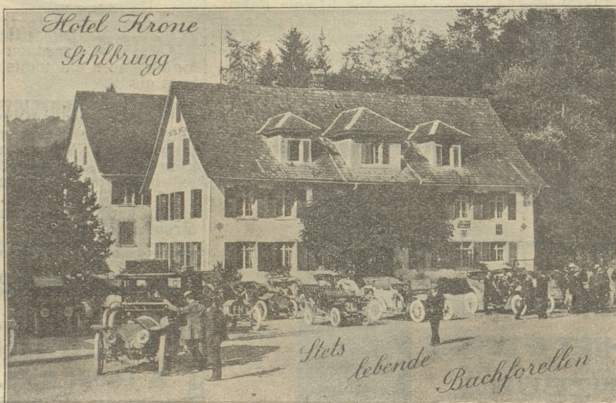
Ich sah den Polizeimeister betroffen an. Der aber lächelte stillbergnügt und sagte nur das eine Wort: „Nitschewo!“ (Das macht nichts!)

„Aber,“ rief ich entsetzt, „was machen Sie denn ohne Gesandte?“

Darauf gab er mir den alten Witz zum Besten: „Wissen Sie, Herr Unverstand, wir brauchen in Rußland jetzt nicht Gesandte, sondern Geschichte!“

Ich begab mich dann auf die Straße. Dort wird zur Seit die Geschichte Rußlands vorbereitet. Schnell hatte ich die Bekanntschaft von fünf hervorragenden Politikern gemacht. Der Erste war für die jetzige Regierung, der Zweite war gegen die jetzige Regierung, der Dritte war für eine neue Regierung, der Vierte war schon gegen die neue Regierung, und der Fünfte war gegen Alles. Mit dem Fünften befreundete ich mich, er erinnerte mich so sehr an meinen lieben Heimatsgenossen Grimm. Wir gingen in ein alkoholfreies Restaurant und machten nach Herzenslust Geschichte. Er begann nach und nach, wie die Flüsse Rußlands aufzutauen und schüttete mir sein leeres Herz aus. „Väterchen,“

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés



Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Tonhalle - Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für
Hochzeiten und
Gesellschaften

ZÜRICH

Stadttheater

Gastspiele des Deutschen Theaters, Berlin:
Samstag, abends 8 Uhr: „Rose Berndt“, Schauspiel von G. Hauptmann. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Die Gespenster-sonate“ von Strindberg.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: Zum 1. Mal: „Brauchbar und Fix“, Lustspiel von R. Gessner und M. Bendiner.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Brauchbar und Fix“, Lustspiel.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

„Die Rose von Stambul“

Operette in drei Akten von LEO FALL.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrlé.

Hotel und Restaurant

HENNE

am Rüdénplatz
nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platz	Extrasalon für Billards 9 Neuhausen 3 Match	Eig. Wiener Conditorei. Five o'clock Tea und Americ.-Drinks
------------------------------------	---	--

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten	Zürich Telephon Nummer 1650	Rendez-vous d. Fremdenwelt
---	-----------------------------------	----------------------------

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer- und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Hotel am Bellevueplatz

Zum goldenen  Stern

Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. — Gute bürgerliche Küche.
Wädenswiler Pilsner. — Inhaber: Franz Nigg.

Bisittkarten liefert prompt und billigt die Buchdruckerei Jean Frey in Zürich.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

I Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort

Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Ueberzukunft